

ARCHIVÁLIE K ČINNOSTI IGNÁCE LENGELACHERA V RAJHRADĚ

(K výzkumnému úkolu státního plánu VIII-7-4/4)

Poměrně brzy po svém příchodu na Moravu navázal sochař Ignác Lengelacher prostřednictvím svého krajana Fr. Gunderuma styky s benediktinským klášteřem v Rajhradě. Pro tamní klášterní kostel provedl sochař — kromě dvou protějškových bočních oltářů s obrazy Josefa Winterhaldera ml. — celkovou plastickou výzdobu: hlavní oltář, šest postranních oltářů, kazatelnu, sochařské pojednání hudebního kůru a fasády průčelí kostela. Mimo tyto práce je v Rajhradě Lengelacherovým dílem rovněž sochařská složka oltáře umístěného v kapitulní síni. Jako modeletta pro figurální výzdobu hlavního oltáře v Rajhradě vznikly jeho rukou dvě varianty dvojic drobných soch předstávajících sv. Petra a Pavla; jedna tato dvojice se uchovala dosud v Rajhradě, druhá patří do sbírek Moravské galerie v Brně (inv. č. kl. maj. 79, 80).

K této Lengelacherově sochařské činnosti je ve Státním oblastním archivu v Brně uložen písemný materiál: tři Lengelacherovy dopisy, tři smlouvy a troje vyúčtování pod signaturou E 6/38, Benediktini Rajhrad, v obálce označené Contractus, Projecte, Berechnungen u. Korrespondenzen des Herrn Andonius Pirmus Prälaten zu Raigern mit Ignaz Langelocher Bildhauer von Nikolsburg, wegen den für die neu erbaute Stiftskirche nöthigen Bildhauerarbeiten vom Jahre 1727—1734. Item ein Bildhauer Contract vom J. 1761, (kulaté razítko): Tabularium mon. Rajhrad O. S. B.¹

I.

Capitelen an der Kirchen

Ihro Hochwürden Gnadten, dem hochwürdig in Gott andächtigen Herrn Herrn Antonio Birmus des helligen Benedickhtiner Ordens des Klosterstiftes Raigern Probst und Prelath im Margrafthumb Mähren, meinen gnadigen hochgebittenden Herrn Herrn a Raigern.

Hochwürdig in Gott andächtig gnädigst hochgebittender Herr Euer Hochwürdtten Gnadten gehorsambst bezuybringen nicht verhalten könne, massen ich durch Fradter Gunderum ätliches mahl benachrichtet wordten, mich auf Euer Hochwirnden und Gnadten gnädigsten Befehl nacher Raiger zu verfiagen und endtwedters wegen den von Holtz oder Stuckhator Arbeit resoluierten Capitellien mir abröd't zu vernömben, welchen Befehl ich gehorsambst nachgekommen, iedoch die Gnad't nit gehobt mit Eur Hochwirdtten und Gnadten selber zu spröchen, daherro weilen mir noch mahlen durch dem allhiessigen fürstlichen Hofschlosser, welchem der Fradter geschrieben ist, ausgericht wordten, ich solte meine Meinung schreiben, ob ich ein Capitell von Stuckhator Arweit umb 4 fl machen wolte nebst dem das das Golt bestend'tig bleiben solte, also undertheingst benachrichte, das ich einst umb benemte 4 fl machen will, und noch mit disser Bedingnus, daß der Gips mehrer als als bey andtern solte menassiert werdtten wohr gegen ich mich getreften dörfte andere Arbeit es sey hernach in Stein, Holtz oder Gips so kinffig hin in disen Kirchen Gebey netig sein wü'dte zu bekommen, demm'ach zu mehrerer Versicherung mich underfangen Euer Hochwirdtten und Gnadten zu schreiben und die rechte Nachricht zu vernemben mich getrefte, wormit mich in die hochangeboh'rne Gnadten empfehle der ich zu gblieben verharre.

Euer hochwürdtten Gnadten
Nicoltsburg den 1. Aprill 1727

Eir dienstwilliger Diener
Ignatius Lengelacher
hochfürstl. Bilthauer m. p.

¹ Součástí tohoto konvolutu je také dopis sochaře J. F. Pacáka z roku 1734, otištěný v autorově příspěvku *K činnosti J. F. Pacáka na Moravě*, Umění 3, Praha 1955, 83 a n., a smlouva se sochařem J. A. Nesmannem z roku 1761, publikovaná ve Sborníku prací filosofické fakulty Brno F 17, 1973, 181 a n. (M. Stehlík, *Poznámky k dílu Jana Adama Nesmanna*).

II.

Contract so mit dem Bildthauer aufgerichtet worden 1727. Capitell

Heunt untergesetzten Dato und Jahr ist von dem löbl. Closter Stüft Reygern an einem, dan mit deme Herrn Ignatio Lengelocher Bilthauer von Nikolspurg am andern Theil, nachfolgender Contract aufgerichtet und geschlossen worden. Nemblichen, es solle er Herr Bilthauer in die neue Kirich in die drei Copeln die Capitellen so vil deren und was darum oder darbey zumachen vonnothen sein wirdt, auser der obern Capitel Blatten und untern Rudtstab so die Mauerer ausziehen werden, von Gibs, welchen die Herrschaft und weithers nichts anders verschaffen wird, in rechter Größe und Form dem Riß oder Modell nach, stand und tauerhaft in die erste Copl, lengstens bis dise khünfftige Pfingst Feuertäg verfertigen und versetzen, die andere übrige Capitellen so zu denen zwey Copln gehören verspricht er in fünfzehnen Wochen bis auf das versetzen zu verfertigen, solte er aber von Marmolirer oder Mauern verhinderet sein, also daß er solche nicht versetzen khundte, so will er sich mit einen Mauerer verstehen und solchen aus seinen Sakhl von übrigen Capiteln versetzen bezahlen, oder ihme von partirten Gelt so vil abgehen lassen. Hiegegen verobligiret sich das löbliche Closter Stüfft wan er eine gerechte Tauer beständig und untadlhafte Arbeith verfertiget und versetzt haben wirdt, nebst der Kost wie es andere Handtieren gewiesen, von Stuckh gantzen Capitellen vier Gulden id est 4 fl. zubezahlen, zu sothaner Arbeit wirdt ihme ein Beworth, so gut als sich es thuen lassen wirdt, verschaffet werden. Auch wird bewilliget, daß er einen Gesellen oder Gehülff, welcher die Cost mit denen Schlossern genesen solle, auf seine Bezahlung halten kan.

Zu Festhaltung dessen seindt zwey gleichlautenden Contracten aufgerichtet, von beder Seiths unterschriben, gewenlich ausgefertiget, und jeden ein Theil eingehändiget worden.

Actum Closter Stüfft Reygern den 19. Aprilis 1727

L. S. *Antonius Pirmus Praepositus Rayhrad m. p.*

L. S. *Ignatius Lengelacher, Bilthauer m. p.*

III.

Contract mit dem Bilthauer

Pro 1727, 8. Sept.

Oberer Theil des grossen Altars

Heunt untergesetzten Dato und Jahr, hat von dem löbl. Closter Stüft Reygern einem, dan mit dem Herrn Ignatio Langelacher, Bilthauer aus Churbayern von Untern Beisenberg gebüdig, am andern Theil nachfolgender Contract aufgerichtet und geschlossen worden. Nemblich es solle er, Herr Bilthauer, in die neue Kirich vermeg Modell Gott den Vatter in der Glori schwebendt in solcher Proportion und Größe, wie es die Kirich und Figuren erfordern mit Engln und allen dar zue erforderlichen Operibus, vom herrschaftlichen Gibs, ohne Vortl oder Tadt gut und standthafft machen, zue sothaner Arbeit wirdt ihme ein Mauerer zu Einmauerung des benöthigten anhenkh Eysenwerks so von Schlosser verfertiget solle werden, wie dan auch ein Robother oder Taglohner verstattet sein, die Cost und Ligerstatt belungent solle, er nebst seinen Gesellen wie bishero werender Arbeith zue genesen haben, auch sollen die Strollen von Tischlern und die Planirarbeit vom Mahler verfertiget werden. Wan er alsdan seine Arbeith gerecht und gut verfertiget haben wirdt, so solle ihme solche seine getreu verfertigte Arbeith aus dem clöstl. Rendt Amt mit drey Hundert Gulden sage 300 fl. bezahlt worden. Zue Festhaltung dessen seint zwey gleichlautende Contracten aufgerichtet, von beder Seiths unterschriben, gewenlichen ausgefertiget und jedem ein Theil eingehändiget worden.

Actum Closter Stüft Reygern den 8. September 1727.

L. S. *Antonius Pirmus Praepositus Rayhrad m. p.*

L. S. *Ignatius Lengelacher Bilthauer m. p.*

Aus dem Rendtamt empfangen den 13. decembris 1727 300 fl.

*Ignatius Lengelacher
Bilthauer m. p.*

IV.

Contract mit dem Bildthauer auf dem untern Theil des hohen Altars

Heunt untergesetzten Dato und Jahr, hat von dem löbl. Closter Stüft Reygern an einem, dan mit dem Herrn Ignatio Langelacher, Bilthauern aus Churbayern von Untern Beisenberg gebürdig, am andern Theil, nachfolgender Contract aufgerichtet und geschlossen worden.

Nemblichen es solle er, Herr Bilthauer, in die neue Kirch vermeg des zurletzt erkhendten Models oder Risses in untern Theil der Kirchen, das ist vor das hohe Altar, die Figuren so drein komen sollen in solcher Proportion und Größe, wie es das Spacium der Kirchen zulast, auch das Frauen Bildt von herrschaftlichen Gibs und umb dises herumb Wolken Strohlen, gantze, halbe oder Engls Köpf, was etwan ambesten anständig sein mecht, wie dan auch den Tabernacl mit vier Passaleven gross und kleine Statuen, Engln, Wolkhen, Cziraten und was sonsten herein unbenndenten Bilthauer Arbeit darbey vanethen ist, gut, gerecht, tauerhaft und ohne Vortl machen, versetzen und aufstellen solle. Zu sothaner Arbeit wirdt ihm das benöthigte Eysenwerkh von Schlosser die Crimung von Tischlern wie auch die Mauer Arbeith von Mauern verschaffet werden. Die Cost undt Ligenstatt wirdt er nebst seinen Gesellen, wie vorhie, zue geniesen haben. Wan er um seine Arbeit gerecht und gut seinem Versprechen nach, wie der Riß zeigt, verfertigt und aufgestellet haben wirdt, so solle ihm vor seine solche ins Worth gestelte Arbeit aus dem Closter Reygerischen Rendambt fünf Hundert gulden, id est 500 fl., bezahlet werden. Zue Festhaltung dessen seindt zwei gleich lautendte Contrachten aufgerichtet von beder Seiths unterschriben, gewenlichen aufgefertiget und jeden ein Theil eingehändiget worden.

Closter Stüft Reygern den 7. May 1728

L. S. Ignatius Lengelacher
hochfürstlicher dietrichsteinischer Hoffbildthauer m. p.

V.

Bildhauer Project wegen den Altaren

Capitel seindt in allen in der allhiesigen Kirchen mit sambt denen Öggen so 3 solche vor ein ganzes gerechnet werden und die rundten Saullen nur vor eines betragen also 70 Stuckh vor eines acorderter Massen 4 fl.
280 fl.

weillen ich aber vor 21 Capitell mit 84 fl. gegen einer Quitung richtig condontiert worden, habe also noch zu empfangen vor die ybrigen 196 fl.

Wegen dem untern Theill des Altars und Tabernackhl ist vor Bildthauer Arbeith acorderiert worden 500 fl.

betragt also mit den ybrigen Capitelln die Summa 696 fl.

Bitte demnach Euer Hochwürtden wollen bey Ihr Gnaden mir Meltung nach wegen den 2 grossen Engln bey dem Tabernackthl dasselbe sambt noch andern so von Stuckhator bey dem Altar gemacht und auch nicht begehre, damit er gleich woll siheth daß ich danckhbor sein will.

Dass ich von IHro Hochwürtden und Gnaden durch dem pater Prior 696 fl. richtig zu meinen Handten empfangen habe, bezeigt mein eigen Handschrift.

Reygern den 1. Martzi 1729

L. S. Ignatius Lengelacher
Bilthauer m. p.

Diese 696 fl. hab ich bezohlt den 27. febr 1729

Ant. P. R.

Yberschlag der Bilthauer Arbeith, so an die drei neuen angefangenen Altaren vormög des Models und Ris soll gemacht werden als
Nemblich yberlebends grosse Statuen grosse Engl so auf die Schnirgln des Hauptgesimbs an untern Altar 2
item kleinere Engl oder Kindtl seindt 10

mehr die Enggls Köpf, Gewilkh, Capitel an den Saullen und Lessennen, Schnirgln, Tragsteiner und andere vor Zierung so der Riss weissert und weillen disse Arbeit gar mache an das Gesicht komet so ist nothwendig das selbe fleissig ausgearbeitet wirdt will dem nach nit hoffen das vor alle drey sechs hundert gulden würdt zu vill sein, welches ich aber zu erkennen yberlasse.

Ignatius Lengelacher m. p.

VI.

Ihro Hochwürden Gnaden dem hochwürdtig in Gott anechtigen Herrn Herrn Antonio Birmus des heyl. Benedickhtiner Ordens des Klosterstifts Räigern Probst und Prälath in Marggraffthumb Mahren.

Meinen gnadigen hochbittenden Herrn Herrn a Raigern Hochwürdt zu Gott anechtig gnadigst hochgebittender Herr Euer hochwürden Gnaden gehorsambst bey zu bringen, daß ich die yberschickht 100 fl. rechtens erhalten allein, weillen der Steinmötzmeister nach abgeröther Massen sorgfältig grössen und die noch ybrigen Stein durch disse estereicher Fuehrleith yberschickht, weillen der Weg noch gutt so werde bitten Euer Hochwürden und Gnaden werden die noch begerte 50 fl. auch ybergeben lassen an sonst ich auch bey dem Steinmötzmeister mit meinen Wordt nicht bestundte, in deme der blosser Stein 40 fl. austraget ohne ander er Uncosten und dises Gelt anitzt yberschikken muß, was die Fuehren auftragen und die Mauth werde alles in meiner dahin Kunfft aufgesökhter mitbringen, dan disses Gelt nihter Klöckhen thueth, wan ich nacher Raigern kome würde ohne deme nöthig sein mich alda aufzuhalten willen zu den may krieg träplen muß, was von denn Zimmerleiden gemacht werden dan das Werkh, was ich hier habe, ist zu schwach und in dissen Zeith kan der Maister Glitschnig komben, die Wassa schein gross zu werden, allein wan sie werden in die Höche komben, werden schon recht sein, ich hette lieber Stadtuen machen wollen, allein die Maschin zum aufzeigen und die Stadtuen in veis Stuckh dahin zu bringen were in gar grosse Massen hinein gelossen, villicht möchte sich in die Mitten was schickh, welches IHro Hochwürden und Gnaden schon selbst erkenen werdent, vornebst mich in die hochangebohrne Gnaden empfehlen thue.

Euer hochwürden Gnaden
Eir dinstwilliger
Diener
Ignatius Lengelacher
Bildhauer m. p.

Nicollspurg den 12. Juli 1731

VII.

Ihro Hochwürden Gnaden dem hochwürdig in Gott andächtigt Herren Herrn Antonio Pirmus, des heiligen Benedictiner Ordens des Klosterstifts Raigern Probst und Pralath im Marggraffthumb Mahren meinen gnadigen hochgebittenten Herrn a Raigern.

Hochwürdiig in Gott andächtigt gnedtigit hoch gebittender Herr etc. Euer Hochwürden und Gnaden gehorsambs zu berichten, daß ich gleich bey Erhaltung des letztern an mich beliebig obgeschickhten Brieff bin von dem Egenburger Steinbruchmacher Haus kommen und gehorsambst bedeuthen will, daß auch schon nach gnädigsten belieben die benöthigte Stuckh Stein zu denen zwey Vassa ausgesucht und gebrochen sein wo wils Gott disse eingehente Wohen schon die Fuehrleithe solche mit dissen Steinern so zur hiessigen Herrschaft gehören werdent naher Nicollspurg bringen, ich habe nach der mir yberschribenen Höhe mit solchen bis 10 Sch hoch angetragen und vor nöthig befindten belieben etwan fuer Hochwürdiigen und Gnaden sich zu resolluern noch vor der Abrisse, daß auch die dritde wie gemelt so auf die neue gegensaiten Maur so auf die brinner Seidten kommen soll, auch gemacht werden soll, bitte nur zu befehlen es ist jetzt ohnne denn auch der Printzeugenische Bilthauer in dissen Steinbruch und helt sich mir Zeith alda auf,

welcher mir zu gefallen nach einen Bericht und yberschribenen Maß schon den Stein aussuchet, daß ich derentwegen nit mehr dahin abreissen derffe, dan ietzt bey schöner Zeit kombt man mit dem Fuehrleuthen wegen den Lohn gar wohl zu recht, wo aber bey nasser Zeith diese Strassen gar schlimb zum Fahren, ia auch manches mahl gar nit vorth zu komen ist, die Rissl zu denen Altarn volgen vir pethschierter Bitte nicht ungnedtig zu sein, ich ware der Meinung selber bald dahin zu komen, daß solche gemaurth werdten bey warmer Zeith geschickhet gar wohl, dan in dessen möchte ich etwan auch mit der Steinarbeith vörttig werden, bitte nach deme Euer Hochwürden und Gnadten wollen mit mir befehlen werdte nich befleissen ein Vergnigen zu verschaffen wormit mich zu dero hoch angebohrnen Gnadten gehorsambst empfehle

Euer Hochwürden und Gnadten
dienstschuldigster Diener
Ignatius Lengelacher m. p.

Nicollspurg den 17. Junii 1731

P. S. Wegen Überschlag belieben Euer Hochwürden Gnadten beim bedenken zu tragen von Sie gamaneth sein und ich werde nicht yberfult werden schon mit mir zu ferdigt sein.

VIII.

Bilthauer vor die Kantzel undt Coral Chor. Anno 1734 in Juli

Consignation. Der Auszürung an dem Bredigstull oder Cantzl und Coral, Chor, was an Bildhauer Arbeit daran gemacht worden und vor solche Arbeit zu bezahlen kommet.

An der Cantzl		
1 Pelikan mit Jungen in einen Nest		
4 Engln welche die Insigna der Ewangelisten praesentiren		
1 Heyl. Geist sambt einen Schein		
4 Engln herabwerts am andern Theil als Kürichen Lehrer mit ihren Insignien thut		100
An dem Chor		
14 St Wasln ad à	3 fl.	42
2 St grose Schildt à	10 fl.	20
4 St kleinere Schildt à	8 fl.	32
4 St Engls Köpf à	6 fl.	24
4 St überschlagene Lauben und Festonen		
Schnirkhl und anderes Laubwerk à	4 fl.	16
		<hr/>
		S 134
		<hr/>
		Summa 234
wird aber nur bezahlt werden mit		220
Hieran bezahlet worden		
Von dem Herrn Pat. Provisore		60
wegen einen neuen Manskleid		14
aus dem Rendambt seine Gesellen empst.		47

Miloš Stehlik